

BREMER RUDER-CLUB

HANSA



CLUBSCHLÜSSEL

Trainingsgruppe 2011 • Mahl der Arbeit • Hochschul EM

Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand

| | |
|---|---|
| Wünsche für das neue Jahr | 3 |
| Vorstand berichtet | 5 |
| Einladung zur Mitgliederversammlung | 8 |
| Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung | 9 |

Training und Regatta

| | |
|--|----|
| Hochschul-Europameisterschaften in Amsterdam | 13 |
| Langstreckentest in Mölln | 16 |
| Ruderfortbildung „Fit und vielseitig durch den Winter“ | 19 |
| FARI CUP 2010 in Hamburg am 7. November | 20 |
| Vorstellung der Trainingsgruppe 2011 | 22 |
| Ergo-Kurs für Frauen | 26 |

Allgemeiner Ruderbetrieb

| | |
|------------------------------|----|
| Neumitglieder-Begrüßung 2010 | 28 |
|------------------------------|----|

Feste und Feiern

| | |
|-------------------------------------|----|
| Freimarktsrudern und Aalessen 2010 | 30 |
| Adventsrudern | 31 |
| Mahl der Arbeit 2010 | 32 |
| Feuerzangenbowle der Damenabteilung | 34 |

Leserbriefe

| | |
|-------------|----|
| Leserbriefe | 35 |
|-------------|----|

Termine und Glückwünsche

| | |
|--------------|----|
| Termine | 38 |
| Glückwünsche | 38 |

Der nächste Redaktionsschluss ist der 27. März 2011

Artikel und Fotos gerne an clubschluessel@brc-hansa.de
oder
Abgabe bei Michael Timm

Titelfoto: Mahl der Arbeit

HANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 15. Dezember 2010
Impressum Seite: 12

Wünsche für das neue Jahr

Liebe Clubmitglieder,

der Start in das neue Jahr ist für uns zugleich Anlass festzustellen, dass wir in der HANSA auch wieder ein ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht haben. Mit ein wenig Stolz dürfen wir auf das zurückblicken, was Vorstand, Arbeitskreise und engagierte Mitglieder gemeinsam zum Wohle des Clubs und seiner Mitglieder im letzten Jahr alles geleistet haben.

wie der Umbau der Boots-, Riemen- und Skulllager, die Sanierung der Toilettenanlagen, der Rennachterkauf mit einer aufwendigen Spendensammlung, ebenso der Kauf des C-Liners mit Spenden, die Bestellung eines neuen schweren Renneiners sowie eines Kinder-/Junioren-Kombizweiers, die Renovierung des Gebäude- und Bootshallendaches, die Renovierung des Anlegers sowie die Umgestaltung des Fitnessraumes mit ergän-



Umfangreiche Anlagen- Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten erforderten unseren ganzen Einsatz, der im Grunde genommen über das Maß des Zumutbaren hinausging, was man im Allgemeinen unter der üblichen Vorstandsarbeit versteht. Hier sind nur einige Beispiele zu nennen

zender Geräteanschaffung.

Ermöglicht wurde dieses durch unsere langfristige solide Finanz- und Investitionspolitik sowie durch zweckgebundene Spenden, die wir zielorientiert erhielten bzw. eingeworben haben. Ebenso gilt unseren Gönnern und Mäzenen ein super

herzliches Dankeschön.

Überwiegend, das gilt es an dieser Stelle ganz besonders zu erwähnen, geschahen die Aktivitäten auch mit großem ehrenamtlichen Einsatz und viel Engagement der Verantwortlichen und Beteiligten. Ihnen gelten unser Dank und unsere Anerkennung. Hierin sind auch unsere Trainer, Übungsleiter und Helfer einbezogen, die gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ihren sportlichen und betreuerischen Verpflichtungen nachkommen.

Das ist also alles in allem eine gute Mischung, mit der wir den Anforderungen unseres betrieblichen Cluballtags gerecht werden. Wissen und Können, Treue und Zuverlässigkeit sind wesentliche Grundpfeiler für ein kooperatives Miteinander sowie für die so wichtige Vernetzung unserer Aktivitäten.

Wir haben es bislang immer wieder geschafft, Menschen für den Rudersport und für unser Clubleben zu begeistern. Dies ist nicht immer selbstverständlich, denn unser Clubleben fördert nicht nur Spaß, Freude und sportliche Betätigung, sondern es erfordert auch den ganz persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz von Mitgliedern für ihren Club. Wir dürfen uns glücklich schätzen, eine so vielfältige Angebotspalette im Breiten-, Ambitionierten- und Leistungssport vorhalten zu können.

Die leistungssportlichen Erfolge in den letzten beiden Jahren sprechen für sich. Wir dürfen in allen Bereichen auf eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit blicken, was

sich wiederum auch in steigenden Mitgliederzahlen ausdrückt. Wir sind unserer Zielgröße von 400 Mitgliedern wieder ein Stückchen näher gekommen und wir werden weiter daran arbeiten.

Der Bremer Ruder-Club HANSA hat in seiner Gesamtheit eine ausgeprägte Vorbildfunktion in Sachen Rudersport einschließlich der so wichtigen sozialpolitischen Komponente im Lande Bremen, wenn es darum geht, gerade jungen Menschen Anregungen für eine aktive und gesunde Freizeitgestaltung zu geben. Dabei steht nach wie vor unser geliebter Rudersport mit seinen Werten wie Partnerschaft, Kameradschaft, Teamgeist, Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft im Fokus. Wir denken, dass wir diese Werte auf vielfältige Art und Weise unseren Mitgliedern vermitteln.

Wir dürfen uns aber auf dem bisher Geleisteten und den Erfolgen nicht ausruhen, sondern müssen auch in die Zukunft schauen und über Fragen einer optimalen Vereinsentwicklung miteinander, möglicherweise im Rahmen eines Zukunftsforums, nachdenken, gegebenenfalls neue Konzepte entwickeln und umsetzen.

Uns allen für das neue Jahr viel Glück, Erfolg, Zuversicht und viel Spaß beim Rudern, verbunden mit einem herzlichen Riemen- und Dollenbruch!

Euer Vorstand



Vorstand berichtet

Der Vorsitzende Finanzen berichtet über den Stand der eingegangenen Mitgliedsbeiträge. Trotz mehrmaliger Mahnung stehen noch ein paar Mitglieder mit ihren zu leistenden Jahresbeiträgen aus. Sie sollen nun noch einmal „verstärkt“ angemahnt werden.

Die Rückschau auf das Stiftungsfest ergab eine positive Bewertung der Teilnehmerzahl sowie der großen Schar von Jugendlichen, Azubis und Studis. Es soll noch einmal überlegt werden, wie man den Jugendlichen künftig bei der Finanzierung des Abends im Parkhotel entgegenkommen kann. Die Musik mit nur drei Spielern hat sich durchaus bewährt. Es war ein Superabend. Monica Duncan mit ihrem Team hat das Fest wieder einmal toll organisiert.

Die Clubregatta hat trotz des geringen Meldeergebnisses stattgefunden. Der Ruderwart musste bei der Mannschaftszusammensetzung mehrfach improvisieren. Schlussendlich ist es dann doch noch eine gelungene Veranstaltung geworden, die den Beteiligten viel Spaß bereitet hat.

Beim diesjährigen Abrudern waren leider nur knapp zwanzig Mitglieder anwesend. Ob dies auf den relativ späten Termin oder aber auf die Vielzahl unserer Clubtermine zurückzuführen ist, ist fraglich. Bei der nächstjährigen Terminplanung soll verstärkt auf eine angemessene zeitliche Veranstaltungsfolge geachtet werden.

Der Begrüßungsabend der neuen Mit-

glieder im Bootshaus ist gut angekommen, wenngleich wir uns eine größere Teilnehmerzahl gewünscht hätten. Einige Vorstandsmitglieder hatten nach der Begrüßung und dem Sektempfang den neuen Mitgliedern den Club mit einer interessanten PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Fazit: Es soll auf jeden Fall im nächsten Jahr solch ein Abend wieder durchgeführt werden.

Die Siegerehrung und Trainingsverpflichtung fand wieder im Beisein vieler Gäste, Trainingsmannschaften, Trainer und Vorstandsmitglieder statt. Über fünfzig Teilnehmer waren dabei. Wir wünschen uns, dass im nächsten Jahr noch mehr ältere Mitglieder teilnehmen. Dank an dieser Stelle aber für die vielen Essenpatenschaften. A. Heitmann und W. Liesenhoff haben mit einer interessanten PowerPoint-Präsentation die erfolgreiche Saison Revue passieren lassen. Im Anschluss nahmen sie die verdiente Ehrung der Trainingsmannschaften und Trainer vor.

D. Guddat als offizieller Vertreter der Hansa und G. Frischmuth berichteten vom 60. Deutschen Rudertag in Schweinfurt. Der DRV-Vorsitzende S. Kaidel wurde wiedergewählt. Der scheidende Schatzmeister W. David wurde durch T. Gorski ersetzt. Es soll bis zum Jahre 2012 keine Erhöhung der Verbandsbeiträge geben.

B-Junioren-Renngemeinschaften sind nach der Erprobungsphase in das Meisterschaftsprogramm nunmehr mit aufgenommen. Ziel ist ferner für zwei Jahre in

der Erprobung, dass auch die Kaderathleten an den deutschen Meisterschaften teilnehmen können. Auch der Frauenachter soll zur Erprobung in das Meisterschaftsprogramm mit aufgenommen werden.

Die Ruderbundesliga wird für zwei weitere Jahre in der Erprobung im Wettkampfkalender integriert.

Der Anlegerzustand wurde erörtert. Aus gegebenem Anlass fand am 06.12.10 eine Anlegerbegehung mit Hermann Meyer-Richering, Jens Artus und John Thoms statt. Dabei wurde festgestellt, dass der Anleger im vorderen Bereich westerseitig relativ tief im Wasser liegt: Freibord ca. 5 cm, augenscheinlich tiefer als Anfang Oktober 2010. Es muss noch einmal geprüft werden, ob in die vorderen Tonnen Wasser eingedrungen ist.

Die bereits vor zwei Jahren angedachte Höherbringung des Anlegers durch das Einbringen von zusätzlichen Auftriebskörpern wurde dankenswerterweise kurz nach der Anlegerbegehung von J. Artus und H. Meyer-Richering mit Erfolg realisiert. Danach hat der Anleger jetzt die gewünschte Höhe. Zur weiteren Verstärkung sollen noch einige zusätzliche Auftriebskörper montiert werden. Ferner wurden neue Haltestahlseile für den Anleger beschafft, um sie gegen die verschlissenen Seile auszuwechseln.

Des Weiteren soll zur Bewertung der Gesamtsituation unser Expertenteam, das seinerzeit den Anleger konstruiert, berechnet und den Anlegerbau realisiert hat, zusammengerufen und um eine Stellungnahme gebeten werden.

Der Vorstand weist noch einmal ausdrücklich daraufhin, dass, wie auch in den Vorjahren, das Betreten des Anlegers bei Eis, Schnee und Glätte unter-

sagt ist!

Der Haushaltsvoranschlag und die Investitions- und Rücklagenplanungen werden auf der Vorstandssitzung am 12.1.11 erarbeitet und diskutiert. Bis dahin wird der AK Team Technik das Konzept für die Investitions- und Rücklagenplanung vorbereiten.

Der AK Gastro berichtet kurz über den Stand seiner Bemühungen. Eine entsprechende Vorlage ist den Vorstandsmitgliedern überstellt worden. Das Gesamtkonzept soll auf der Mitgliederversammlung vorgestellt werden. Ein entsprechender Artikel wurde bereits in der Clubzeitung veröffentlicht.

Zum Stand der Arbeiten und Kosten für die ergänzende Anschaffung von neuen Sportgeräteeinrichtungen im Fitnessraum berichtete K. Fürwentsches, dass inzwischen der Freihandplatz mit dem separaten Holzfußboden eingerichtet wurde. Neue Hantelscheiben, Hantelstangen, Vollgummihantelscheiben, diverse Hantelsets, Gewichthebergürtel, Gymnastikmatten, Schulterschutzrollen, Hantelverschlüsse sowie ein neues Ruderergometer wurden beschafft. Dazu kommen in Kürze noch zwei neue Spinning-Fahrräder und ein Monitor PM4 für Ruderergometer. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 5.800 Euro belaufen und damit im veranschlagten Kostenrahmen liegen. Dank der großzügigen Spende eines unserer Mitglieder und unserer dafür vorgesehenen Rücklagen konnte dieses Projekt finanziert werden. Der Vorstand spricht den Helfern W. Debus, K. Fürwentsches, W. Schneider, D. Guddat, J. Artus, T. Gastmann und G. Frischmuth für ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön aus.

Was sind Fahrrad-Spinning-Ergos?

Mit diesen Spinning-Ergos sollen noch mehr gruppendynamische Momente im Fitnessraum geschaffen werden. Mit den Ergos hat das ja über die Jahre gut geklappt. Es soll Mannschaftssportindoor möglich gemacht werden. Spinning ist ein Gruppentrainingsprogramm als Ausdauersportart auf stationären Fahrrädern mit einer besonders schweren Schwungmasse und ist damit dem normalen Rennradfahren sehr ähnlich. Mannschafts- und Teamkurse lassen sich auch bei Musik vorzüglich durchführen. Wer das schon einmal gemacht hat, der weiß, wie effektiv und kurzweilig dies ist.

Der Umgang mit und die Lagerung von privaten Booten und Skulls wurde diskutiert. Der Vorstand hat beschlossen, künftig keine neue Einlagerung von Privatbooten zu gestatten. Wir benötigen die Bootslagerkapazität für unsere eigenen Boote.

Der Vorstand beschließt den Kauf eines schweren Empacher-Renneiners für die Trainingsabteilung. Der Förderverein übernimmt dankenswerterweise die Hälfte des Kaufpreises, während der Club zunächst für die andere Hälfte aus seinen

Rücklagen verantwortlich zeichnet. Dieser Anteil wird möglicherweise über den Landesruderverband von der Stadt Bremen im Rahmen der Leistungssportförderung ausgeglichen, sofern die Deputation im Parlament zustimmt. Das Boot muss noch im Dezember bestellt werden, denn es hat 3 Monate Lieferzeit und soll zu Beginn der Regattasaison zur Verfügung stehen.

Auch soll der Kinder-/Juniorenzweier (Kombi-Boot von WIN-TECH) aus diesem Grund jetzt bestellt werden. Die Finanzierung ist aus dafür vorgesehenen Spendenrücklagen gesichert (Kaufpreis ca. 4.200 Euro).

Die Vertretungsbefugnis der Hansa im Landesruderverband Bremen wurde vom Vorstand von W. Schneider auf unsere Leiterin Sport A. Heitmann übertragen.

Das vorliegende Einladungskonzept für die Mitgliederversammlung wurde beraten, diskutiert und in seiner Reihenfolge so vom Vorstand beschlossen.

Der Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 17. Febr. 2011 um 19.00 Uhr im Bootshaus, Werderstr. 64

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.02.2010 (siehe Clubschlüsselausgabe 1-2011)
3. Jahres- und Vorstandsbericht
4. Kassenbericht des Rechnungsführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - 7.1 Wahl der/des Vorsitzenden
 - 7.2 Wahl des Vorstands
 - 7.3 Wahl der Kassenprüfer
 - 7.4 Wahl des Ältestenrats
8. Anträge
9. Beiträge
 - 9.1 Festsetzung der Beiträge (unveränd.)
 - 9.2 Festsetzung des Arbeitsdienstentgelts (unveränd.)
 - 9.3 Festsetzung der Aufnahmegebühr (unveränd.)
10. Haushaltsvoranschlag 2011
11. Gastro-Konzept
12. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 05.02.2011 schriftlich an den Vorstand zu richten. Die evtl. eingehenden Anträge werden spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung durch Aushang am „Schwarzen Brett“ im Bootshaus veröffentlicht.

Der Kassenbericht liegt ab 07.02.2011 im Geschäftszimmer auf Wunsch zur Einsichtnahme vor.

Bremer Ruder-Club HANSA (1879/83) e.V.
Der Vorstand

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des BRC HANSA (1879/83) e.V. vom 18.02.2010

Beginn 19.10 Uhr

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Manfred Thoms eröffnet die 2. stellvertretende Vorsitzende Anke Heitmann die Mitgliederversammlung um 19.10 Uhr. Sie gibt bekannt, dass die Tagesordnung – wie in der Clubschlüsselausgabe 01/2010 veröffentlicht – unverändert geblieben ist. Anträge zu TOP 8 sind nicht eingegangen. Es folgt die Verlesung der Tagesordnung.

Top 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung

Die Versammlungsleiterin verweist darauf, dass die Einladung zur MV 2010 mit der Clubschlüsselausgabe 01/10 versandt und in der 2. KW zugestellt wurde und laut Anwesenheitsliste 62 Mitglieder anwesend sind. Es folgt die Feststellung, dass die Versammlung unter Einhaltung einer Ladungsfrist von 10 Tagen und damit ordnungsgemäß einberufen wurde und auch beschlussfähig ist, weil mehr als 1/10 der 376 stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

Gegen die Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Top 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.02.2009 (siehe Clubschlüsselausgabe 01/2010)

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll. Damit ist das Protokoll genehmigt.

Top 3: Jahres- und Vorstandsberichte

Auf Bitten des Vorsitzenden Manfred Thoms gedenkt die Versammlung der im

vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Karl-Wilhelm Köppe und Helmut Meier.

Der Ältestenrat wurde in 2009 nicht angerufen und somit nicht tätig.

Danach werden vom Vorsitzenden und den einzelnen Ressortleiterinnen/Ressortleitern ausführliche Jahresberichte 2009 aus den einzelnen Abteilungen vorgelesen, die von interessanten Power-Point-Präsentationen begleitet werden:

- Rechenschaftsbericht des Vorstands
- Manfred Thoms
- Sport und Training
- Wiebke Liesenhoff und Anke Heitmann
- Ruderbetrieb und Breitensport
- Frank Schwan
- Öffentlichkeitsarbeit und Clubschlüssel
- Dirk Guddat
- Organisation und Mitgliederverwaltung
- Reinhold Werk
- Hauswart
- Kay Heinsohn
- Boots- und Materialwart
- Jens Artus
- Wanderrudern
- Michael König
- Kinder- und Jugendabteilung
- Dirk Guddat
- Damenabteilung
- Gesine Gollasch
- Altherrenabteilung
- Manfred Thoms

Der 1. Vorsitzende überreicht Willi Debus für besondere Verdienste für den Club die „Gekreuzten Riemen“ in Gold und bedankt sich für seine langjährige erfolgreiche Arbeit als Trainer. Willi Debus bedankt sich für die Auszeichnung und betont, dass seine Leistung nur in

Zusammenarbeit mit den anderen Trainern möglich ist und dass die Sportler die Trainingsarbeit leisten. Außerdem bedankt sich der 1. Vorsitzende bei Werner Schneider, dass er als Trainer zur Verfügung steht.

Dann bedankt sich der 1. Vorsitzende bei Kay Heinsohn für die 5-jährige erfolgreiche Vorstandsarbeit als Hauswart.

Dann bedankt sich der 1. Vorsitzende bei Frank Schwan für die erfolgreiche Vorstandsarbeit als Ruderwart.

Die Verleihung der Kilometerpreise erfolgt an Bothilde und Hermann Meyer-Richterling sowie an Jannes Rosig, Marie Wintjen, Tessa Kuhn, Gisela Temme, Liam Gerding, Kim Fürwentsches und Uwe Schüssler.

Top 4: Kassenbericht des Rechnungsführers

Reinhold Werk trägt seinen Bericht anhand der Einnahmen- und Ausgabenrechnung vor, die er zuvor verteilt hat, erläutert die einzelnen Positionen und lobt den ungewöhnlich hohen Spendeneingang. Auftretende Fragen werden ausführlich erörtert. Einwendungen gegen den Bericht werden nicht erhoben.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer Christina Tuz und Martin Franke bescheinigt Martin Franke dem Rechnungsführer ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung, wie sie sie bei der von beiden Prüfern vorgenommenen Sichtung der Buchführungsunterlagen und Belege festgestellt haben.

Top 6: Entlastung des Vorstands

Jürgen Keunecke bittet die Mitgliederversammlung um die Entlastung des Vorstandes und die anschließende Wahl des Vorstandes. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

Top 7: Wahlen

Jürgen Keunecke schlägt **Manfred Thoms** für die Wahl zum **1. Vorsitzenden** vor. Auf seine Frage an die Versammlung werden weder weitere Kandidaten vorgeschlagen, noch erfolgen Kandidatenmeldungen. Jürgen Keunecke stellt sodann fest, dass damit Manfred Thoms laut Satzung als gewählt gilt. Manfred Thoms nimmt die Wahl an.

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden

- wird **Reinhold Werk** für die Wahl zum **1. stellvertretenden und zeichnungsberechtigten Vorsitzenden (Finanzen)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Anke Heitmann** für die Wahl zur **2. stellvertretenden und zeichnungsberechtigten Vorsitzenden (Ruderbetrieb)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Sie nimmt die Wahl an.
- wird **Gerd Kotzke** für die Wahl zum **1. Rechnungsführer** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Thomas Scheibler-Meurer** für die Wahl zum **Besitzer/2. Rechnungsführer** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Dirk Guddat** für die Wahl zum **3. stellvertretenden Vorsitzenden (Öffentlichkeitsarbeit)** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- wird **Reinhold Werk** für die Wahl zum **Organisationsleiter und Leiter der Mitgliederverwaltung** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Thomas Gastmann** für die Wahl zum **1. Ruderwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Gertraude Frischmuth** für die Wahl zum **Beisitzer/2. Ruderwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Sie nimmt die Wahl an.
- wird **Michael König** für die Wahl zum **Wanderruderwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Wiekbe Liesenhoff** für die Wahl zur **Trainingsleiterin** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Sie nimmt die Wahl an.
- wird **Joshua von Hofe** für die Wahl zum **Hauswart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- wird **Jens Artus** für die Wahl zum **Boots- und Materialwart** vorgeschlagen und gilt laut Satzung wegen fehlender Gegenvorschläge als gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zum **Leiter der Altherrenabteilung** ist **Manfred Thoms** gewählt.

Zur **Leiterin der Damenabteilung** ist **Gesine Gollasch** gewählt.

Zum **Leiter der Jugendabteilung** ist **Kim Fürwentsches**, zur **stellvertretenden Jugendleiterin** **Nicole Kallenbach** gewählt.

Zu **Beisitzern** wurden **Maren Ahlbach** und **Joshua von Hofe** gewählt.

Für die ausscheidende Christina Tuz wird **Holger Hartmann** als **Kassenprüfer** gewählt; er nimmt die Wahl an.

Top 8: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 9: Beiträge

Der Vorschlag des Vorstandes, Beiträge, Arbeitsentgelte und Aufnahmegebühr unverändert zu lassen, wird mit einer Enthaltung ohne Gegenstimmen angenommen.

Top 10: Haushaltsvoranschlag

Reinhold Werk trägt den Haushaltsvoranschlag 2010 sowie die Investitions- und Rücklagenplanung vor. Diese sehen die Auflösung des größten Teils der Rücklagen für die anstehenden Investitionen vor. Umlagen für die Investitionen sind nicht vorgesehen. Der Voranschlag sowie die Planungen werden mit drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen.

Top 11: Verschiedenes

- Jens Artus berichtet über den in 2010 stattfindenden schon begonnenen **Bootslagerumbau**.
- Der **teilbare Rennachter** ist bestellt. Seine Finanzierung ist durch Spenden, Zuschüsse der Stadt, des Fördervereins und aus Rücklagen des Clubs gesichert.
- Kay Heinsohn berichtet über die geplanten **Investitionen** in Haus, Gebäude und Material in 2010, z. B. Erneuerung des Anlegerbelages, Dachsanierung, Toiletten- und Herrenduschensanierung usw. Hierfür werden Investitionen in Höhe von ca. 45.000 Euro erforderlich, die aus der Auflösung von Rücklagen bedient werden müssen. Teilweise ha-

ben die Projekte schon begonnen, z. B. die Toilettensanierung.

- Margita Voßwinkel schlägt die Einführung eines elektronischen Fahrtenbuches vor, wie es andere Bremer Vereine schon haben. Reinhold Werk wendet ein, dass das System seiner Meinung nach noch nicht ganz ausgereift ist. Michael König schlägt vor, die Einführung in der nächsten Vorstandssitzung zu beraten. Eventuell soll die Version 2 des Systems abgewartet werden.
- Josha von Hofe möchte mehr vereinsinterne und -externe Veranstaltungen einführen und schlägt sich als „Lustwart“ vor. Er bittet um Vorschläge der Mitglieder per E-Mail.
- John Thoms bittet um Helfer für

die anstehenden Malerarbeiten bei der Toilettensanierung. Beginn am 19.02. um 14.00 Uhr. Die Malerarbeiten müssen vor dem Einbau der Anlagen abgeschlossen sein.

- Ute Kolb fragt, wer für die Barke verantwortlich ist. John Thoms antwortet, dies ist Manfred Colby.

Die Versammlung wird um 21.15 Uhr von Anke Heitmann geschlossen.

Bremen, 19.02.2009

Gesine Gollasch (Protokollführerin)
Anke Heitmann (Versammlungsleiterin)
Manfred Thoms (Versammlungsleiter)

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Michael Timm (0421/5967100), Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Anne gret Schiefer
Fotos: Reinhold Werk, Jens Artus, Gesine Gollasch, Wiebke Liesenhoff,
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmbH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 2/11 erscheint voraussichtlich im April.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht.

Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/11 war der 15. Dezember 2010

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2/11 ist der 27. März 2011

Hochschul-Europameisterschaften in Amsterdam

Wie bereits in meinem letzten Bericht von den „deutschen Hochschulmeisterschaften“ (DHM) erwähnt, hatten wir uns durch den dortigen Sieg für die „Europäischen Hochschulmeisterschaften“ (EUC) in Amsterdam qualifiziert.

Nun sollte also der Vorbereitungs-marathon beginnen, für unsere sprintstarke, aber etwas ausdauerschwache Mannschaft eine große Herausforderung, sollte doch in Amsterdam nicht die sportliche Distanz von 1000 m (wie bei der DHM) bestritten werden, sondern die olympischen 2000 m.

Knapp zwei Monate lagen vor uns. Zwei Monate Langstrecke, Langstrecke, Langstrecke. Denn wie trainiert man besser die Ausdauer als durch Langstrecken? Die ersten Wochen trainierten wir noch allein, doch Anfang August kam Willy dazu, der extra seinen Urlaub verkürzt hatte, um uns zu unterstützen.

Die Wochen gingen ins Land, und wir näherten uns den letzten Wochen der Vorbereitung und begannen mit den ersten Strecken. Bei den ersten 1000 Metern stellten Willy und wir fest: Hey! So langsam sind wir doch gar nicht!

Ende August war es dann endlich so weit. Wir fuhren nach Amsterdam. Die Regatta sollte auf der Bosbaan ausgefahren werden, einer wunderschönen, künstlich angelegten Strecke. Quadratisch, praktisch, gut! Wir kamen von der ersten Trainingseinheit an mit der Strecke super zurecht.

Am Freitagmorgen stand endlich der erste Lauf an. Zwei Abteilungen, und wie auch schon auf der DHM wartete natürlich mal wieder der Vorjahressieger auf uns. Diesmal nur nicht aus Magdeburg, sondern aus Polen. Mit einem Sieg wür-

den wir uns direkt für das Finale qualifizieren und den Hoffnungslauf am Samstag umgehen. Niemand von uns konnte die Gegner einschätzen. Die Titelverteidiger aus Polen hatten im letzten Jahr zwar mit einer Zeit von 6:08 min. einen neuen Veranstaltungsrekord aufgestellt, aber wie schnell würden wir selber sein?

„Einfach voll drauf, und nach 1000 Metern schauen, wo wir stehen!“, so hieß die Devise.



Die Fahrt zum Start war geprägt von Anspannung und Konzentration. Noch einen Start, noch einmal 20 Schläge... Die Anspannung stieg. Endlich wurden wir aufgerufen. Beim Einschwimmen in die Startblöcke kam bei mir die Unsicherheit der ersten Wochen wieder hoch. Bloß jetzt keine Fehler machen! „Zig Starts haben wir seit der DHM trainiert, sind Kilometer um Kilometer gefahren und sind immer besser geworden, wir können das!“, beruhigte ich mich selber. Langsam kam ich zur Ruhe, und die Konzentration brachte meine Gedanken zum Verstummen.

Das dumpfe Tuten der Startanlage verwandelte die aufgestaute Spannungs- in Bewegungsenergie. Die ersten Schläge fühlten sich vollkommen entspannt an, so, als wäre dies ein Trainingsstart gewesen. Gefühl langsam und geschlossen stieg die Schlagzahl an, und wir setzten uns

merklich vom Feld ab. Nach 500 m lagen wir eine gute Länge vorne und begannen, diese zu verwalten, um einen eventuellen Endspurt unserer Kontrahenten abwehren zu können.

Bei der 1000-Meter-Marke war es dann so weit „Spurt!“, schrie Joos, der es sofort realisiert hatte, als die Polen anzogen. 500 Meter lang lieferten wir uns ein Zentimeterduell, konnten den Abstand aber relativ konstant halten.

Demoralisiert von unserem Konter ließen die Polen nach 1500 m abreißen, und wir konnten mit Schlagzahl 22 gemächlich einem freien Samstag entgegen rudern.

Nach dem Anlegen kam Willy, der am Start gestanden hatte, zu uns und erzählte, er habe die Schlagzahl zwei Mal gestoppt, weil er es nicht habe glauben können. Wir hatten es geschafft, eine 42er Schlagzahl wie eine 38er aussehen zu lassen! So ruhig schien der Start von außen ausgesehen zu haben.

Nach einem Zeitvergleich mit dem zweiten Lauf waren wir genauso schlau wie vorher. Klar, im Finale war alles drin! Keiner war ungleich schneller als wir gewesen, aber hatten die Anderen auch alles gegeben? Wie schnell wären wir gewesen, wenn wir nicht hätten rausnehmen können? Hätten wir das überhaupt noch 500 Meter durchgestanden?

Der Samstag verlief gemächlich: eine Runde locker rudern und den Hoffungslauf anschauen. Wie erwartet gewannen die Polen den Lauf souverän.

Der nächste Tag war anders als die Vorigen. Die Anspannung war überall spürbar. Kaum jemand sprach. Weder bei uns, noch in einer der anderen Mannschaften. Eine drückende Stille lag über dem Regattaplatz.

Gegen Ende des ersten Blocks war unser Finale. Endlich war es so weit. Unsere Taktik war klar: am Start voll drauf, bei

500 m schauen, wo wir stehen, und dann den Spurt, der normalerweise bei 1000 m kommen würde, so weit wie möglich rauszögern, um die endspurtstarken Polen abwehren zu können.

Als wir im Startbereich ankamen, waren unsere Gegner schon da. Recht schnell kam das Signal, in die Startblöcke einzuschwimmen. Wieder lagen wir am Start, nur diesmal mit erheblich mehr Ruhe. Der Start im Vorlauf hatte Selbstvertrauen gegeben. „Das passt schon alles...“ ging mir durch den Kopf.

Als die Starhupe ertönte, ging der gewohnte Ruck durch das Boot, und die Kiste lief. Wieder hatten wir einen super Start erwischt, der uns bei 500 m eine Länge vor das Feld legte. Der Übergang in den Streckenschlag war gelungen, und wir führten das Feld souverän an. Dann, kurz nach der 1000-m-Marke kam von Bolko, der im Bug den besten Blick auf die Gegner hatte, die Aufforderung zum Spurt. So früh hatte keiner von uns damit gerechnet. Das Tempo verschärfte sich merklich. An der 1500-m-Marke setzten uns die Polen dann noch mal richtig zu und kamen näher an uns heran. Schlag für Schlag kämpften wir mit uns und gegen uns.

Das Abdrehen der Blätter wurde immer schwieriger und die Technik unsauberer, aber es sollte reichen.

Mit einer Zeit von 6:00,13 min. hatten wir nicht nur den Titel, sondern auch gleich noch einen neuen Veranstaltungsrekord aufgestellt.

Nach einer ausgiebigen Party im Amsterdamer Nachtleben traten wir am nächsten Morgen die Heimreise an und waren alle froh, dass Willy bereitwillig das Auto fuhr.

Kim Fürwentsches



Langstreckentest in Mölln

Wie in jedem Jahr machen wir uns auch 2010 Mitte November wieder auf den Weg ins schleswig-holsteinische Mölln zum alljährlichen Langstreckentest. Gespannt sein darf man wie in jedem Jahr, was das Wetter uns zu bieten hat. Von „warm und Sonne“ bis hin zu „eiskalt und Schnee“ haben wir in Mölln, wohlgemerkt immer zur selben Jahreszeit, schon alles erlebt.

Weg.

Auf der Hinfahrt läuft alles ruhig, bis wir ankommen und Willy zu beweisen versucht, dass man um gewisse Ecken mit dem Hänger samt Zugmaschine herum kommt. Bäume sind eben doch stärker als Boote... Nun hat der Koopmann ein paar Dellen und „ne Macke, ist aber zum Glück schnell geklebt und vorerst ruderbar.

Bei glattem Wasser fahren alle fünf



Die Wetterprognosen sind mittelmäßig bis schlecht. Es ist zwar relativ mild, dafür stürmt und regnet es die Tage zuvor, aber warten wir ab, was uns erwartet.

Samstag Mittag machen Willy Debus und ich uns mit den Ruderern Kim Fürwentsches, Tessa Kuhn, Benedict Kettler, Tom Hinck und Jannes Rosig im BSC-Bus, der uns freundlicherweise vom BSC zur Verfügung gestellt wurde, auf den

Sportler in ihren Einern die erste Testrunde auf dem Elbe-Lübeck-Kanal.

Während der eine sich über das glatte Wasser freut, jault die andere, dass ihr Boot wegen der Delle jetzt im Endzug hängt. Wir warten immer noch auf jemanden, der uns das physikalisch erklären kann. Wiederum ein anderer ist Leidtragender der Ansammlung von Laub im Kanal, denn die Finne der BBG-Einer

erweist sich als perfekte Laubfangvorrichtung. Da muss Willy bis Sonntag noch irgendwie Abhilfe schaffen.

Nach dem Training fahren wir in die Jugendherberge und beziehen unsere Zimmer im Altbau. Hier knarzen die Dielen so,

zur Obleutebesprechung. Zum Essen ist es mir sowieso noch zu früh.

In der Bootshalle ist es extrem feucht, da der ergiebige Nieselregen schnell alle durchnässt hat.

Die Obleutesitzung zieht sich in die



das Tessa und ich immer wieder das Gefühl haben, jemand klopft an unsere Tür, doch dort ist niemand. Das kann ja heiter werden!

Eine kurze Ruhepause später steuern wir den Italiener unseres Vertrauens an und müssen leider mal wieder ewig aufs Essen warten. Letztes Jahr ging es schneller. Leider fehlt uns in Mölln die Alternative, und da das Essen gut ist, landen wir doch immer wieder dort.

Gesättigt erreichen wir wieder die Jugendherberge und freuen uns auf unsere Betten. Zum Glück schweigt auch der Fußboden in unserem Zimmer.

Während die anderen am Sonntagmorgen frühstücken, mache ich mich im Nieselregen auf den Weg zum Möllner RC

Länge, wirre Aussagen zauberte irritierte Blicke auf die Gesichter der Trainer. Die Aussage: „Wenn Boote abmelden, entsteht am Start eine Lücke. Die folgenden Boote rücken von der Startzeit nicht nach. Es wird niemand am Start lange im Regen herumliegen. Wer da ist, wird gestartet.“ Wer diese Logik versteht, möge sie mir und vielen anderen bitte einmal erklären, wir wären sehr dankbar dafür.

Hin und wieder hört der Regen nun kurzzeitig mal auf. Kim geht aufs Wasser und fährt zum Start hoch. Auch Willy macht sein Fahrrad startklar und radelt zum Start.

Ein wenig später bringe ich Tessa aufs Wasser und zeige meinem Drahtesel ebenfalls den Weg zum Start.

Unterwegs kommen mir Willy und Kim entgegen. Ich drehe um und fahre zwei Kilometer mit, um mir Kims „Rennen“ anzuschauen, dann erneute Kehrtwende und hoch zum Start.

Tessa antreibend geht es zurück in Richtung Ziegelsee.

Nun haben wir alle eine kleine Verschnaufpause – etwas Zeit, die Luftfeuchtigkeit im Bus in die Höhe zu treiben und zu hoffen, dass dabei die Regenklamotten wieder ein bisschen trocknen.

Dann geht es in die nächste Runde. Willy hilft Benedict beim Zu-Wasser-Gehen. Er darf nun Kims Einer fahren, um nicht das ganze Laub einzusammeln. Auch Willy macht sich wieder auf den Weg zum Start. Eine halbe Stunde später dürfen auch Tom und Jannes los. Während ich schon losradel, sucht Kim noch händeringend nach einem Fahrrad, um Jannes zu begleiten.

Zwei Kilometer vor dem Start begegnet mir ein Bockschiff in Fahrtrichtung der Ruderer. Super, denke ich mir, für die Schiffe gab es doch extra eine Schifffahrtspause. Warum fährt der Kahn da jetzt quasi in der letzten Minute der Pause erst durch? Das bedeutet eine Zwangspause für die Ruderer, die sonst den Kahn im Rennen überholen müssten.

Am Start angekommen wird mir genau das bestätigt. Immerhin regnet es nicht mehr. Trotzdem liegen sämtliche B-Junioren nun heftig verknäult eine halbe Stunde am Start rum.

Ein Glück für Kim, der so noch rechtzeitig mit dem endlich gefundenen Fahrrad am Start ankommt. Na ja, sehen wir es positiv, man hat mal Zeit, sich mit dem einen oder anderen in Ruhe zu unterhalten.

Doch dann geht es endlich weiter. Willy peitscht Benedict zur Höchstleistung an. Eine halbe Stunde später versuche ich verbal, Toms Schlagzahl oben zu halten, während Kim sich bei Jannes auf die Kurskorrektur konzentrieren kann, denn wenn bei Jannes der Motor läuft, dann läuft er.

Als alle im Ziel angekommen sind, beschäftigen wir uns so langsam mit den Ergebnissen. Kim hat erwartungsgemäß die Konkurrenz der Männer gewonnen, Tessa erreichte als Siebte das Ziel bei den Frauen (immer leicht und schwer zusammen). Kurz vor der Abreise gibt es dann auch die Ergebnisse der Junioren. Benedict landete auf Platz 18, Tom wurde 26. und Jannes trotz fieser Erkältung 29. Willy ist mit allen sehr zufrieden.

Die Heimreise verläuft unspektakulär. Die Hälfte der Gruppe schläft, der Rest döst bei Musik vor sich hin, und Willy und ich unterhalten uns über alles, was wach hält.

In Bremen schmeißt Willy mich freundlicherweise direkt zu Hause raus, bevor er das heimische Bootshaus ansteuert.

Wiebke Liesenhoff

Ruderfortbildung „Fit und vielseitig durch den Winter“

Das letzte Novemberwochenende stand bei den Übungsleitern und Trainern des LRV Bremen ganz im Zeichen der Weiterbildung. Im Namen des LRV Bremen hatte Lehrwartin Julia Wolter zur Fortbildung unter dem Motto „Fit und vielseitig durch den Winter“ gerufen, und viele kamen. Mit 23 Teilnehmern verzeichnete die etwa alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord. Bei diesen 23 war Hansa mit 9 Teilnehmern am besten vertreten. Mit dabei waren Werner Schneider, Bothi und Hermann Meyer-Richterling, Dorothea Wegelein, Wiebke Liesenhoff, Gertraude Frischmuth, Thomas Gastmann, Elena Warrlich und Kim Fürwentsches.

Samstag Morgen um 10 Uhr trafen wir uns im Vorstandszimmer der Hansa, um uns zuerst kurz kennenzulernen. Nicht nur Bremer waren mit von der Partie, sondern auch aus Nienburg, OSCH und sogar aus Berlin kamen die anderen Teilnehmer.

Kurz darauf traf auch schon der erste Referent ein. Jan Struve von den Freien Turnern Blumenthal weihte uns erst in der Theorie und dann in unserem Krafraum in die Praxis der hohen Kunst des Gewichthebens ein.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es in der Turnhalle der IS Leibnizplatz mit einer Laufschule weiter. Hier brachte uns der Referent, seines Zeichens Landestrainer der Leichtathletik in Bremen – Fachbereich Sprint – bei, wie man die Füße beim Laufen richtig aufsetzt. Nachdem zwei Parcours auf gerader Strecke und über Hürden absolviert waren, lernten wir noch einige Laufspiele in der Halle kennen.

Zum Tagesabschluss probierten wir noch verschiedene Stationen eines Zirkeltrainings unter Julias Leitung durch.

Den Sonntag verbrachten wir den ganzen Tag im Vorstandszimmer und im Clubraum der Hansa. Hier erklärte uns Dr. Michael Stüfe aus Celle verschiedene Muskelfunktionstests in Theorie und Praxis, wozu das Mobiliar im Clubraum etwas zweckentfremdet wurde.

Nach diesem kurzweiligen Wochenende waren wir alle eine gehörige Portion schlauer als vorher und hatten obendrein auch noch unsere Übungsleiterlizenzen verlängert.

Vielen Dank an die Referenten und an Julia. Es hat Spaß gemacht!

Wiebke Liesenhoff

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 1-11 war am: 15.12.2010
Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 2-11 ist am: 27.03.2011

FARI CUP 2010 in Hamburg am 7. November

Eigentlich wollte ich ja gar nicht mehr dabei sein. Aber kurz nach der Regatta in Bernkastel kam die alles entscheidende Frage an mich: Bist du wieder dabei? Ich ließ mich schnell überreden. Also fleißiges Training unter Bothis strengem Kommando mit Anke H., Anke P., Elke und mir.

Den Transport der „Alster“, der „Hamme“ und des Achters für die Herren der Altersgruppe H übernahm Hermann dankenswerterweise. Da wir schon am Sonnabend rudern wollten, fuhren alle zum Ruderverein an den Teichwiesen. Dort war Platz für Boote und für uns.



Dazu kam, dass es richtig Spaß machte, im neuen C-Liner zu trainieren.

Schon das Meldeergebnis zeigte, wir hatten wieder mal keinen Gegner. Wir starteten nämlich in der Altersgruppe F (also schon ganz schön alt, jedenfalls zwei von uns).

Nachdem es morgens noch geregnet hat, kam nachmittags die Sonne. So hatten wir eine wunderschöne Rudertour durch die Kanäle Hamburgs bei ziemlich kühlen Temperaturen.

Wir übernachteten wieder im A&O Hostel und Bothi und Hermann standen be-

sonders früh auf, um alle Startnummern für die Bremer Ruderer zu holen.

Wir anderen fuhren mit dem Taxi zum Bootshaus des RV Teichwiesen.

Das Meldeergebnis war in diesem Jahr besonders großartig. Es hatten 99 Vierer und ca. 40 Achter gemeldet. Entsprechend groß war der Betrieb auf der Alster, als die Mannschaften zum Start fuhren.

Wir hatten die Startnummer 83 und mussten entsprechend warten, bis der fliegende Start erfolgte. Ein Nachteil für unser Boot war, dass nach uns Mixed-Vierer starteten in der jüngsten Mastersklasse, die uns natürlich ein- und überholten. Aber unser Boot lief gut, und auch wir

konnten eine Mannschaft überholen. Die Zeiten zeigten dann, dass wir selbst in der Altersgruppe A nicht Letzte geworden wären. Damit waren wir sehr zufrieden.

Unser Mixed-Vierer mit Uwe, Susanne, Frank und Anika hat sein Rennen gewonnen wie im letzten Jahr. Die anderen Hansa-Ruderer in verschiedenen Achtern belegten gute zweite Plätze.

Auf jeden Fall war es ein sonniges, kühles, ereignisreiches Wochenende, und es hat wieder viel Spaß gemacht.

Inge Werk

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich,
wenn wir unsere Inserenten nicht hätten.

Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Kooperation!

Liebe Mitglieder: Bitte beachtet die Anzeigen und werbt neue Inserenten,
damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in dieser Zeitung haben
und damit auch den Rudersport in unserer HANSA fördern möchten,
wenden Sie sich bitte an

Annegret Schiefer 0421-445355

Vorstellung der Trainingsgruppe 2011

Trainer:

Willy Debus

Alter: 68 Jahre
wieder Trainer seit: 2008

größte aktuelle Erfolge:

Bronze im JF 4- und JF 8+ A DJM U19 2009
Gold im JM 4- und JM 8+ A DJM U19 2009
Platz 6 im JM 4- A JWM 2009
Silber im JF 4- A DJM U19 2010
Gold im SM 4x- DHM 2010
Gold im SM 4x- EUC 2010



Senioren:

Kim Fürwentsches

Alter: 27 Jahre
Bootsklasse: SM 1x A und SM 4x- A
Ruderer seit: 2009
Ziel 2011: an die Erfolge von 2010 anknüpfen

größte bisherige Erfolge:
Sieger DHM im SM 4x- 2010
Sieger EUC im SM 4x- 2010



Anja Nordmann

Alter: 26 Jahre
Bootsklasse: SF 1x A
Ruderin seit: 1999
Ziel 2011: Teilnahme an der
int. Regatta Ratzeburg



Tessa Kuhn

Alter: 20 Jahre
Bootsklasse: SF 1x B LG
Ruderin seit: 2001

Ziel 2011: so weit, wie es geht, nach
vorne fahren



Elena Warrlich

Alter: 19 Jahre
Bootsklasse: SF 1x B und SF 2- B mit Jane
Ruderin seit: 2008
Ziel 2011: Abitur schaffen

größte bisherige Erfolge:
Platz 7 + 9 DJM 2009



Jane Oghide

Alter: 18 Jahre
Bootsklasse: SF 2- B mit Elena
Ruderin seit: 2007
Ziel 2011: Abitur schaffen

größte bisherige Erfolge:
Silber DJM U19 im JF 8+ 2010



Junioren:

Benedict Kettler

Alter: 15 Jahre
Bootsklasse: JM 2- B mit Yannik Schmols (BRV)
Ruderer seit: 2009
Ziel 2011: Teilnahme DJM U17

größte bisherige Erfolge:
100% Start/Sieg-Ausbeute
in Bad Segeberg



Tom Hinck

Alter: 15 Jahre
Bootsklasse: JM 2x B LG mit Jannes
Ruderer seit: 2006
Ziel 2011: Teilnahme DJM U17

größte bisherige Erfolge:
Siege in O'dorf und Leer



Jannes Rosig

Alter: 14 Jahre
Bootsklasse: JM 2x B LG mit Tom
Ruderer seit: 2006
Ziel 2011: Teilnahme DJM U17

größte bisherige Erfolge:
Sieger LS BW im 2x 2009
Sieger LS BW im 2x 2010
Silber BR BW im 2x 2010



Wiebke Liesenhoff

Arbeitsdienst schon abgeleistet?

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2010 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Boots- und Materialwart Jens Artus (Tel:priv. 0421-5001743, E-Mail: bootswart@brc-hansa.de) oder von unserem Hauswart Josha von Hofe (Tel: 0421-3873841, E-Mail: hauswart@brc-hansa.de) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1.Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Boots- und Materialwart / Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

Ergo-Kurs für Frauen

Seit dem Beginn der Wintersaison läuft der von Wiebke Liesenhoff neu erfundene „Ergo-Kurs für Frauen“ jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.15 Uhr im Fitnessraum. In diesem Zeitraum ist der Fitnessraum für die männlichen Mitglieder gesperrt. Es finden zwei jeweils einstündige Kurse mit 15 Minuten Pause statt mit jeweils sieben, ab Januar acht Damen pro Kurs. Die übrigen Damen sind in dieser Zeit im Fitnessraum gern willkommen und können an den Geräten trainieren oder Gymnastik machen.

Wiebke unterstützt bei der Verbesserung der Technik und der Ausdauer auf dem Ergo und schneidet auf jede Teilnehmerin ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm zu. Das in der Tendenz eher langweilige Ergotraining wird da-

durch und durch das Training in der Gruppe eine vergnügliche Beschäftigung, bei der die Zeit wie im Fluge vergeht.

Zu Beginn der Zehn-Wochen-Kurse hat Anke Heitmann einen Laktattest mit den Teilnehmerinnen durchgeführt, um die optimalen Trainingsbereiche zu ermitteln. Dieser Test samt Auswertung ist in der Kursgebühr von EUR 50,00 enthalten.

Am 6. Januar 2011 startet der nächste Kurs, dessen Plätze leider alle schon vergeben sind.

Ich hoffe, dass Wiebke uns diese Möglichkeit in der Wintersaison 2011/2012 wieder anbieten wird und dann wieder viele Hansa-Damen ihre Fitness über den Winter „retten“ können.

Gesine Gollasch





Neumitglieder-Begrüßung 2010

Auf der Vorstandssitzung vom 15.09.2010 wurde auf Anregung von Michael König beschlossen, kurzfristig einen Informationsabend für Neumitglieder durchzuführen.

Ziel der altersübergreifenden Veranstaltung sollte es sein, die Integration der Neumitglieder zu fördern, indem die Attraktivität unseres Clublebens insgesamt möglichst lebhaft und nachhaltig vermittelt wird. Die eigentliche Botschaft lautet: Unser Club macht jedem ein geeignetes Angebot. Natürlich sollte der Abend im Wesentlichen dazu beitragen, den Neuen das Sich-zurecht-Finden im Club zu erleichtern, den Kontakt mit unserem Club über den Winter aufrecht zu erhalten und „unnötigen“ Austritten entgegenzuwirken. Zur Vorbereitung des Begrüßungs-

abends wurde ein Team mit Anke Heitmann, Kim Fürwentsches, Thomas Gastmann und Michael König gebildet, welches sich am 30.09. erstmalig traf. Das Programm, die Beteiligten und der relativ zeitnahe Veranstaltungstermin wurden festgelegt. Die Inhalte sollten sich auf den Informationsbedarf der Neuen konzentrieren. Die Veranstaltung sollte einschließlich einer Begrüßung mit Sekt nicht länger als eine Stunde dauern. Reinhold lud die Neumitglieder aus den Jahren 2009 und 2010 in einem persönlichen Schreiben Ende Oktober ein.

Am 19.11. um 19 Uhr war es so weit. Der Ablauf wurde wie geplant (s. Tabelle) mithilfe einer zusammengestellten Powerpoint-Präsentation gestaltet.

| Thema | Referent |
|---|-----------------|
| Empfang und Begrüßung | Anke H. |
| Organisatorischer Aufbau der HANSA | Reinhold |
| Unser Angebot an die Mitglieder: | |
| • Allgemeiner Breitensport, Steuerleutelehrgänge | Michael K. |
| • Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene | Kim |
| • Tages- und Abendsfahrten der Damen- und Herrenabteilung | Gesine |
| • Wanderfahrten | Michael K. |
| • Aufbaukurse | Michael K.* |
| • Ambitioniertenrudern | Anke H. |
| • Wettkampfrudern und Training | Wiebke |
| • Fitness | Anke H. |
| • Geselligkeit | Anke H. |

Bem: * In Vertretung für Thomas G.

Unserer Einladung sind 17 Neumitglieder gefolgt. In der anschließenden Frageunde wurde deutlich, dass unsere Informationen „angekommen sind“. Gefragt wurde nach Steuerleutelehrgängen, wie man vom Breitensport zum Ambitioniertenrudern aufschließen kann, welche Wettkämpfe es 2011 geben wird, wie der Arbeitsdienst zu leisten ist usw. Obwohl

wir uns bereits für die Erstveranstaltung eine größere Teilnehmerzahl gewünscht hatten, war der Abend ein Erfolg. Wir wollen auch 2011 eine Neumitglieder-Begrüßung, sicherlich mit leichten Modifikationen, durchführen.

Michael König



Freimarktsrudern und Aalesen 2010

Das Aalesen zeigt mir deutlich, dass wieder ein Jahr vergangen ist. Aal esse ich nur einmal im Jahr nach dem Freimarktsrudern. Nicht, dass ich gerne einen Aal esse, nein, die Prozedur jedes Jahr macht mich neugierig und zum Aaleser. Jedes Jahr versuche ich von neuem, einen Aal zivilisiert mit Messer und Gabel zu essen. Das misslingt mir noch immer. Stattdessen versuche ich, „vornehm“ nur mit zwei Fingern das Fell abzuziehen, doch am Ende ist die ganze Hand in Fett eingelegt. Beim Essen schaue ich interessiert zu: Wie machen es die anderen? Es gibt ein paar Ruderer, die mit ihren Ruderfäusten den Aal geschickt mit Messer und Gabel zerlegen und verspeisen. Einige jedoch gehen dem Aal sogleich direkt mit ihren Fäusten zu Leibe.



Um den nötigen Hunger für ein Aalesen zu bekommen, wird vorher gerudert – und natürlich, weil Freimarkt ist. Mehrere Boote, darunter zwei Achter, werden von den Ruderinnen und Ruderern zu Wasser gelassen und zügig zum Weserwehr gerudert. Am Ziel gibt es traditionsgemäß Glühwein und Berliner. Gestärkt und nach

einem kräftigen Hippihphurra geht es in der Dunkelheit zurück zum Anleger.

Umgezogen und geduscht ziehen die Herren sich in das Clubzimmer zur Schlacht mit dem Aal zurück. Wie immer ist gute Laune vor und nach dem Es-



sen angezeigt. Bier und einige Runden Schnaps verstärken die gelockerte Stimmung.

Dennoch verlief die Feier ein wenig anders als gewohnt. Günter Bussenius und Charly Borrmann, die den Abend organisiert haben und auch für die Berliner und den Glühwein sorgten, haben fünf Postkarten dabei. Mit diesen Postkarten werden die Grüße der Anwesenden an die fünf Herren geschickt, die leider an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnten. Alle Anwesenden wünschen ihren verhinderten Kameraden John Thoms, Günter Rau, Tilo Kolb, Peter Kloss und Jürgen Keunecke baldige Genesung, verbunden mit der Hoffnung, dass diese Ruderer im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Peter Tietjen



Adventsrudern

Am Samstag, den 04.12. trafen sich insgesamt 12 Ruderinnen und Ruderer zum Adventsrudern. Wir hatten Besuch von den treuen Seelen aus Vegesack und von den Nachbarn von 1882. Wegen der Eisschicht auf dem Steg entschlossen wir uns zu einem Winterspaziergang entlang der Weser. Die Sonne strahlte in ihrer schönsten Pracht, dummerweise wehte auch ein eisiger Wind, der uns den Werdersee verleidete. Die Hälfte der Spaziergänger gab wegen der Kälte und des Windes auf halber Strecke auf.

Nach etwa eineinhalbstündigem Fuß-

marsch hatten wir uns Kaffee und Kuchen redlich verdient und setzten uns gemütlich nieder. Frau Godan erwartete uns schon mit leckerem selbstgebackenem Kuchen, Tee aus dem Samowar und hübsch dekoriertem Tisch. Der Klönschnack zog sich noch sehr lange bis nach Sonnenuntergang hin.

Ich hoffe, wir können in 2011 wieder viele Ruderinnen und Ruderer und auch Gäste begrüßen und auch wieder rudern.

Gesine Gollasch

Mahl der Arbeit 2010

Alle Jahre wieder trifft sich die Diens- tagscrew auf dem Weihnachtsmarkt in Bremen. Bei eisiger Kälte und Schneetreiben sahen die Mitglieder der Diens- tagscrew mit ihren roten Nasen und den Schneeflocken auf ihren Mützen eher aus wie Weihnachtsmänner als wie handfes- te Kerle, die an jedem Dienstag ihre Ar- beitskraft dem Ruderclub zur Verfügung stellen.

dem Weg zum Ziel. Hier trieb der eiskalte Wind die fröstelnde Gruppe in den nächs- ten Glühweinausschank.

Im dichten Schneetreiben über die We- serbrücke und an der Weser entlang war das Ziel zügig erreicht. Alle waren froh, als sie in die bekannten warmen Räume eintreten konnten. John hatte als Ziel den Clubraum der HANSA gewählt.

Schlachtplatte gab es, ausreichend und



John Thoms hatte zum „Mahl der Arbeit“ am Donnerstag, den 16.12.2010 einge- laden. Traditionsgemäß führt der Weg nicht direkt zum Mahl, sondern über den hübschen Weihnachtsmarkt. Bei der herr- schenden Kälte fand sich schnell ein hei- ßes Getränk in einer Glühweimbude. Auch der historische Weihnachtsmarkt lag auf

gut schmeckend. Große Mengen wurden gegessen und getrunken. Es schien, als wollten die Männer für die nächsten Ein- sätze dienstags im neuen Jahr viel Kraft tanken.

Zum Abschluss fand John lobende Wor- te für die geleistete Arbeit, für die vielen Stunden und die dabei ersparten Gelder.



Er bedankte sich bei den Männern der Dienstagscrew und hofft auf ihren unermüdlichen Einsatz im nächsten Jahr.

Peter Tietjen

Hansa online:

<http://www.brc-hansa.de>

Web-Master (Reinhold Werk)

mail@brc-hansa.de (Vorstand)

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

**Artikel Beiträge, Bilder und Terminwünsche zur
Veröffentlichung über**

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

Hansa fernmündlich:

0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)

Feuerzangenbowle der Damenabteilung



Am Montag, den 13.12. trafen sich knapp 20 Damen trotz der widrigen Witterungsverhältnisse im Clubhaus, um gemeinsam eine vorweihnachtliche Feuerzangenbowle zu genießen. Ich durfte

erstmal „kochen“ und hatte – als kleine Pyromanin – großen Spaß am Spiel mit den Flammen. Es wurde viel erzählt, gelacht und in Maßen getrunken. Uta hatte ihre Gitarre dabei. Sie ließ sich gar nicht lange bitten, uns zu unterstützen, und daher haben wir auch einige Adventslieder gesungen. Plötzlich war es dann doch – für einen Montag – recht spät geworden, und wir brachen alle in guter Stimmung auf.

Nächstes Jahr wollen wir uns aufs Singen noch besser vorbereiten, und ich hoffe, es erscheinen wieder zahlreiche gut gelaunte Damen.



Gesine Gollasch

Zum Artikel „Willkommen im BRC HANSA“

von Gertraude Frischmuth im Clubschlüssel 5/2010

Der letzte Absatz des Artikels gefällt mir gut. Ich kann die darin enthaltene Aussage nur bestätigen und unterstützen. Dort steht sehr richtig: Es liegt an uns, die Clubräume mit Leben zu füllen und ein geselliges Clubleben zu leben.

Es liegt an uns – nicht an Räumlichkeiten, Fußbodenbelägen oder Parkplatzbeleuchtung!

Ich kenne Vereine, die vergleichbar schlichte und sparsame Häuser besitzen und darin doch sehr fröhlich leben.

Für Außenstehende, die den Clubschlüssel lesen (deswegen halte ich eigentlich den CS für den falschen Platz, um Mitteilungen dieser Art zu kommunizieren) ist dieser Artikel keine Einladung, um in den Ruderclub einzutreten. Ich lese von unfähigen Pächtern in der Gastronomie, einem Bootshaus in der Tristesse, fehlender Frische bis hin zur verschmutzten Küche. Das lockt keine neuen Mitglieder. Hinzu kommt, so steht es im Artikel, dass die Zeit bei der HANSA ein wenig langsamer geht und kein Mut zur Veränderung vorhanden ist. In was für einem Club bin ich Mitglied?

Schaue ich nur zehn Jahre rückwärts, so erkenne ich einen steten Anstieg der Mitgliederzahlen und ständige Veränderung. Als Beispiel stehen der Fitnessraum, die Überholung der Clubräume, neue Stühle im Clubraum, Umbau der Sanitärräume, neue Dächer, neue Terrassenüberdachung, Pflasterung des Anlegerweges, neue Bedeckung des Anlegers, Umbau

des Bootslagers und viele neue Boote. Sicher enthält die Aufzählung nicht alle Veränderungen. Alle diese Maßnahmen wurden solide und mit Augenmaß geplant, zum großen Teil von engagierten Mitgliedern ausgeführt und von Arbeitskreisen begleitet. Ich habe dabei den letzten Umbau und die Gestaltung des Clubraumes vor Augen, der von einem aktiven Arbeitskreis ideenreich gestaltet wurde. Natürlich ließen sich dabei nicht alle Wünsche erfüllen. Wie gesagt, ein anderer Fußbodenbelag fördert nicht unbedingt das fröhliche Clubleben.

Noch ein Wort zur Gastronomie, zum Pächter. Auch ich war nicht zufrieden, aber ich bin sicher, dass das Pächterehepaar sich alle Mühe gibt, um das Ambiente und die Speisen gut zu präsentieren. Sie machen es so gut, wie sie es können! Wenn das Ergebnis missfällt, so gibt es nur zwei Möglichkeiten, dieses zu ändern. Entweder man zeigt ihnen, wie es besser geht, oder man trennt sich. Ständiges Nörgeln und Kritisieren ändert mit der Zeit nichts. Die Konsequenz der Trennung muss allerdings auch mit aller Konsequenz zu Ende gedacht werden. Eine öffentliche Drohung mit der Trennung im Clubschlüssel schadet dem Zusammenleben.

Nochmals rückblickend betrachtet hat sich viel verändert. Mutige Entscheidungen wurden in der schnell laufenden Zeit getroffen. Einige Entscheidungen haben sich bereits überholt oder verändert. Das geschieht aber auch wieder mit den Veränderungen, die morgen getroffen werden.

Nun bin ich gespannt auf die in dem Artikel angekündigten Veränderungen und

Verbesserungen, die auf der kommenden Mitgliederversammlung vorgestellt werden sollen.

Hier erwarte ich eine Vorstellung des vor über einem Jahr eingesetzten Arbeitskreises Gastro über die finanzierbare große

Sanierungsmaßnahme, die neue Frische und eine erkennbare Steigerung der Gastlichkeit mit sich bringt.

Peter Tietjen

Zum Artikel „Willkommen im BRC HANSA“ von Gertraude Frischmuth im Clubschlüssel 5/2010

Bei dem Artikel von Gertraude Frischmuth handelt es sich vermutlich nicht um einen Bericht des Vorstands, weil der an anderer Stelle im CS gestanden hätte. Aber auch von einem Arbeitskreis oder dessen Mitgliedern erwarte ich, dass sie die Unterrichtung der Cluböffentlichkeit durch den Clubschlüssel über beabsichtigte Maßnahmen in einer angemessenen, sachlichen Art und Weise vornehmen. Diesen Anspruch erfüllt der Artikel über weite Strecken nicht.

Wenn sich eine „Gruppe von Wiederkehrern“ im Arbeitskreis Gastro findet und Ideen zur Verbesserung der Gastronomie und zur Belebung des Clublebens zusammenträgt, ist das zunächst einmal begrüßenswert. Das Engagement und auch Freude über das Wieder-dabei-Sein können ja eine gewisse Frische in die Vorstandsarbeit bringen. Dazu ist dem Artikel jedoch nichts zu entnehmen.

Demgegenüber fällt aber auf, dass zwar als Erstes der trügerische Anschein vom regen Ruderbetrieb vorm Bootshaus erwähnt wird, jedoch nur, um sodann dagegen in übertriebener Weise das wahre Clubleben in den 70er Jahren zu preisen. Da ist offenbar niemandem aufgefallen, dass der Parkplatz inzwischen von Grund auf saniert wurde, so dass man im Gegensatz zu damals z. B. bei Regen nicht mehr nur durch Matsch und Pfützen das

Bootshaus erreichen kann. Die „Wiederkehrer“ haben offenbar auch beim Betreten oder Befahren des Clubgeländes keinen Blick in den schönen, gut ausgestatteten Krafraum geworfen. Ihnen fällt als Erstes die allgemeine „Tristesse“ ums Bootshaus auf. Und dass der Club von der Osterdeichseite verwaist und leer aussieht. Und dass „der erste Schilderhinweis“ nicht zu sehen ist, weil er „hinter mächtigen Sträuchern und Bäumen verschwindet“ und dass man allen Mut zusammennehmen muss, um die Clubgaststätte zu betreten, wo die vielen leeren Tische nicht einladend sind und das Ambiente fehlt. Das alles hat dann letztendlich (Bei wem eigentlich? Beim Arbeitskreis Gastro oder bei den „Wiederkehrern“?) offenbar zur Entwicklung eines Konzeptes für „große Sanierungsmaßnahmen“ in der Clubgaststätte geführt.

In den letzten 10 oder 15 Jahren wurde auf dem Clubgelände fast alles grundlegend erneuert, verändert, saniert oder schöner gemacht. Vom Parkplatz bis zum Waschplatz und dem Anleger, vom Krafraum bis zur Bootshalle, von der Terrassenüberdachung bis zum Eingangsbereich. Wenn all das neben der Auflistung der auffällig großen Zahl von Negativmerkmalen überhaupt nicht erwähnt wird, dann sieht das alles sehr nach Polemik aus.

Erst vor wenigen Jahren hat der Club mit großem Arbeitsaufwand und unter Einsatz erheblicher Finanzmittel große Sanierungsmaßnahmen in der Clubgaststätte durchgeführt. Auch neue Mö-

bel wurden angeschafft. Fast alle Stühle wurden durch die Übernahme von Patenschaften durch die Mitglieder finanziert. Und schließlich wurde unter Teilnahme vieler Mitglieder die Einweihung des neuen Clubraums gefeiert. Abgeschlossen wurden diese baulichen Maßnahmen mit den erst in diesem Jahr fertig gestellten neuen Toilettenräumen im Eingangsbereich.

Und jetzt sollen schon wieder „große Sanierungsmaßnahmen“ durchgeführt werden? Und warum? Doch wohl nicht, um damit ein „aktives Clubleben“ zu er-

möglichen. Es scheint mir, als wenn Gertraude im letzten Absatz ihres Artikels daran selber Zweifel hat. Die veränderten Ansprüche der jungen Mitglieder an das Sporttreiben im Verein stehen in einem gewissen Gegensatz zu unseren Vorstellungen vom dazugehörigen Gemeinschaftsgeist und geselligen Clubleben. Um das zu ändern, bedarf es sicher nicht eines neuen Fußbodens und einer üppigen Speisekarte.

Jürgen Keunecke

Zu einem Vereinsaustritt

Liebe, sehr geehrte Vorstandsmitglieder des Bremer Ruder-Clubs Hansa,

nach weniger als einem Jahr muss ich um meinen Vereinsaustritt zum nächstmöglichen Termin bitten. Vor allem gesundheitliche Gründe zwingen mich zu diesem Schritt, der mir sehr schwer fällt, da es gewissermaßen niemals zu einem echten Eintauchen in den Rudersport kam. Ich danke Ihnen für die freundliche, kameradschaftliche Aufnahme in Ihren wirklich tollen Verein und wünsche Ihnen bei Ihrer Arbeit, sowohl im Leistungs- und Breitensport als auch in der Jugendarbeit, weiterhin alles Gute.

Welch beeindruckende Bereitschaft zur

Förderung Jugendlicher in der Hansa steckt, durfte ich zusammen mit meiner Frau direkt und unvermittelt erleben. Immer wieder haben wir hochachtungsvoll gestaunt, wie selbstlos und uneigennützig bei Ihnen jede nur mögliche Form der Unterstützung als etwas ganz Selbstverständliches angesehen wird. Es war zu einem beträchtlichen Teil die Hansa, die unseren Sohn Liam zu dem gemacht hat, was er jetzt ist. Dafür werden wir Ihnen immer dankbar sein.

Ich hoffe, auch nach meinem Austritt weiterhin in ihren Räumen willkommen zu sein.

Mit kameradschaftlichem Gruß,
Ihr
Lutz Gerding

Termine

Januar 2011

- 08. Arbeitsdienst
- 10. Hauptversammlung der Damenabteilung 20.00 Uhr
- 12. Vorstandssitzung
- 27. Altherrenversammlung / Kohlessen

Februar 2011

- 05. Arbeitsdienst
- 17. Mitgliederversammlung
- NN Kinder-Ergo-Cup Bremen

Glückwünsche

Wir gratulieren herzlich

- zum runden bzw. besonderen Geburtstag:

Januar

| | |
|---------------------|----------|
| Karlheinz Gloede | 60 Jahre |
| Bodo Renne | 70 Jahre |
| Ingo Ahrens | 45 Jahre |
| Liam Gerding | 20 Jahre |
| Frank Barufke | 50 Jahre |
| Maximilian Scholz | 20 Jahre |
| Volker Bohn | 60 Jahre |
| Frank Robra-Marburg | 60 Jahre |
| Florence Poniewas | 18 Jahre |

Februar

| | |
|-------------------|----------|
| Axel Zimmermann | 30 Jahre |
| Werner Schneider | 55 Jahre |
| Joshua von Hofe | 30 Jahre |
| Peter Fritz Mayer | 70 Jahre |
| Helga Klein | 75 Jahre |
| Mato Sauer | 30 Jahre |

März

| | |
|-----------------|----------|
| Florian Vossen | 25 Jahre |
| Helga von Häfen | 60 Jahre |
| Jörg Kemna | 50 Jahre |
| Karen Melchior | 45 Jahre |
| Andreas Vaupel | 55 Jahre |
| Helmut Janeba | 70 Jahre |
| Ute Poppenheger | 65 Jahre |

April

| | |
|------------------------|----------|
| Annette Kyas | 40 Jahre |
| Henning Siemßen | 70 Jahre |
| Gunter Linnhoff | 70 Jahre |
| Charmaine Rudolf | 18 Jahre |
| Mateusz Cienicala | 25 Jahre |
| Holger Schmidt | 30 Jahre |
| Hans Ulrich Ihlenfeldt | 80 Jahre |
| Jan Dünzelmann | 40 Jahre |
| Maren Ahlbach | 25 Jahre |

Wir gratulieren
Antje Gratopp & Carlo Stuppy
zur Geburt ihres Sohnes

Carl Luc



Wir gratulieren
Nora Neuhaus de Laurel
& José Luis Laurel Soto
sowie Claudia Schlichting
zur Geburt ihres Sohnes bzw. Enkels

Benito Karl

